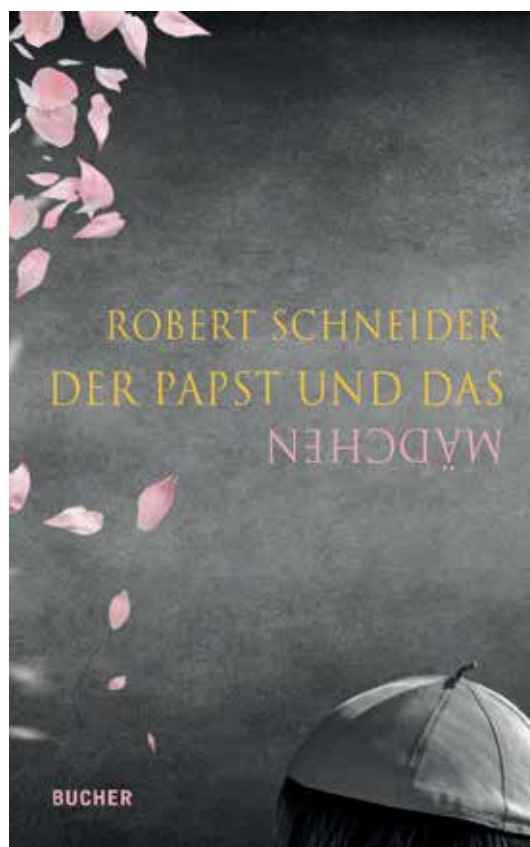


»Eine virtuose Studie über das Fehlen von Vaterfiguren. Voller Humor und Tiefsinn und einer zu Tränen rührenden Traurigkeit.«

Foto: Dietmar Mathis



Ein kleines, zärtliches Buch über die Abwesenheit des Vaters, über das Wesen von Hoffnung und Unvermögen, voller Ironie und Melancholie.

Der Papst und das Mädchen. In einem Vorort von Rom. Die kleine Loredana macht sich auf den Schulweg. Die Klasse unternimmt einen Ausflug in den Vatikan. Auf dem Petersplatz verirrt sich das Kind, gelangt in den päpstlichen Geheimbezirk und steht plötzlich vor Papst Silvester IV. Es entspinnt sich ein Gespräch zwischen den beiden ungleichen Menschen. Der Papst erzählt aus seinem Leben, von den Erwartungen, die an ihn gestellt wurden, die er weder erfüllen wollte noch konnte, von der Ohnmacht, als sein Vater starb, und wie er sich als Student in ein Mädchen verliebte, das ihn abwies. Durch seine Geschichten bringt der Papst Loredana ihrem eigenen Schmerz immer näher. Sie kann es nicht verhindern, dass ihr Vater sie verlassen hat ...

Robert Schneider

Robert Schneider, geboren 1961, lebt in einem Bergdorf in Vorarlberg (Österreich), wo er auch aufgewachsen ist. Mit seinem Roman *Schlafes Bruder* erlangte er im Jahr 1992 internationale Berühmtheit. Das Buch wurde in 36 Sprachen übersetzt und gewann zahlreiche Preise, u.a. den »Prix Médicis étranger«, den Autoren wie Thomas Bernhard, Philip Roth, Umberto Eco und Paul Auster erringen konnten. Seit 2007 ist Robert Schneider als Autor verstummt. Nach 13 Jahren legt er nun mit *Der Papst und das Mädchen* eine Neufassung jener Novelle vor, die er im Jahr 2001 publiziert hat.

Robert Schneider
Der Papst und das Mädchen
Roman

Erschienen 4 / 2020
1. Auflage
Hardcover mit Schutzumschlag
112 Seiten • 13x21 cm

EUR 16,50 | CHF 19,90
ISBN 978-3-99018-534-6

